



# CASP 2025

## PSA 2 – Kinderfahrradsitze (Wiederholungsprüfung)

### Abschlussbericht zur Aktivität

# INHALTSVERZEICHNIS

|                                                                      |               |
|----------------------------------------------------------------------|---------------|
| <b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>                                   | <b>3</b>      |
| <b>Zusammenfassung.....</b>                                          | <b>3</b>      |
| <br><b>TEIL I .....</b>                                              | <br><b>5</b>  |
| <b>Überblick über die Aktivität .....</b>                            | <b>6</b>      |
| Teilnehmende Marktüberwachungsbehörden .....                         | 6             |
| Produktumfang .....                                                  | 7             |
| Prüfkriterien .....                                                  | 7             |
| <b>Probenahme und Prüfungen .....</b>                                | <b>8</b>      |
| Probenahmeverteilung.....                                            | 8             |
| Prüfverfahren .....                                                  | 8             |
| Übersicht über die Prüfergebnisse und zentrale Erkenntnisse .....    | 9             |
| Ergebnisse pro Abschnitt .....                                       | 9             |
| Ergebnisse nach Vertriebskanal und Herkunftsland .....               | 11            |
| Schlussfolgerungen aus den Prüfergebnissen .....                     | 11            |
| <b>Risikobewertung und Korrekturmaßnahmen .....</b>                  | <b>12</b>     |
| Ergebnisse der Risikobewertung.....                                  | 12            |
| Korrekturmaßnahmen .....                                             | 12            |
| <b>Schlussfolgerungen und Empfehlungen .....</b>                     | <b>13</b>     |
| Schlussfolgerungen.....                                              | 13            |
| Empfehlungen für Interessengruppen .....                             | 13            |
| <br><b>TEIL II .....</b>                                             | <br><b>15</b> |
| <b>Wofür steht CASP? .....</b>                                       | <b>16</b>     |
| <b>Arbeitsplan zu den produktspezifischen Aktivitäten .....</b>      | <b>17</b>     |
| <b>Produktspezifische Aktivitäten, Verfahren und Werkzeuge .....</b> | <b>18</b>     |

## Abkürzungsverzeichnis

|                |                                                                                                   |
|----------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>ANEC</b>    | Europäische Vereinigung zur Koordinierung der Verbraucherververtretung in Normungsangelegenheiten |
| <b>CASP</b>    | Koordinierte Aktivitäten für die Sicherheit von Produkten                                         |
| <b>GD JUST</b> | Generaldirektion Justiz und Verbraucher der Europäischen Kommission                               |
| <b>EK</b>      | Europäische Kommission                                                                            |
| <b>EFTA</b>    | Europäische Freihandelsassoziation                                                                |
| <b>EISMEA</b>  | Europäische Exekutivagentur für den Innovationsrat und für KMU                                    |
| <b>EN</b>      | Europäische Norm                                                                                  |
| <b>EU</b>      | Europäische Union                                                                                 |
| <b>GPSR</b>    | Verordnung über die allgemeine Produktsicherheit 2023/988                                         |
| <b>kg</b>      | Kilogramm                                                                                         |
| <b>KoM</b>     | Auftaktveranstaltung                                                                              |
| <b>MÜB</b>     | Marktüberwachungsbehörde                                                                          |
| <b>PSA</b>     | Produktspezifische Aktivität                                                                      |

## Zusammenfassung

### Ziele

Das übergeordnete Ziel von CASP (Koordinierte Aktivitäten für die Sicherheit von Produkten) besteht darin, die Gesundheit und Sicherheit der europäischen Verbraucherinnen und Verbraucher zu schützen, indem die Marktüberwachungsbehörden (MÜB) der EU/EFTA-

Länder dabei unterstützt werden, ihre Aktivitäten besser zu koordinieren. Die Marktüberwachungsbehörden nehmen im Rahmen von CASP an gemeinsamen Probenahmen, Prüfungen und Risikobewertungen für bestimmte Produkte teil.

### Produktumfang

Kinderfahrradsitze sind Verbraucherprodukte, die für den Transport von Kleinkindern auf Fahrrädern konzipiert sind und entweder vorne oder hinten montiert werden. Da diese Sitze von sehr schutzbedürftigen Personen

benutzt werden, ist es besonders wichtig, ihre Sicherheit zu gewährleisten. Dieses Produkt wurde auch im Rahmen des Projekts CASP 2019 geprüft.

## Hauptprüfkriterien und Ergebnisse

Von den 25 Proben, die anhand der Norm EN 14344:2022 geprüft wurden, erfüllten 17 (68 %) nicht die einschlägigen Sicherheitsanforderungen. Prüfungen der Warnhinweise,

Kennzeichnungen und Anleitungen durch die MÜB ergaben, dass 21 der 28 Proben (75 %)¹ die Anforderungen nicht erfüllten.

## Schlussfolgerungen

Die Prüfergebnisse ergaben eine signifikante Anzahl von Mängeln bei Kinderfahrradsitzen. Die Sicherheitsmängel betrafen vor allem Rückhaltesysteme, mechanische Festigkeit und Haltbarkeit, Kanten und überstehende Teile,

seitliche Schutzvorrichtungen und Fußhalterungen. Infolge dieser Aktivität haben die MÜB 2 Meldungen im Safety Gate vorgenommen².

## Zentrale Empfehlungen für Interessengruppen

### Für Verbraucherinnen und Verbraucher

- ▶ Vergewissern Sie sich vor dem Kauf, dass der Kinderfahrradsitz zu Ihrem Fahrrad passt, die maximale Größe und das Gewicht des Kindes deutlich anzeigt und mit wichtigen Sicherheitsfunktionen wie Schultergurten, Fußstützen und Fußriemen ausgestattet ist.
- ▶ Überprüfen Sie den Kindersitz vor der Fahrt auf scharfe Kanten, Schrauben oder Bolzen, an denen sich die Kleidung verfangen könnte.
- ▶ Überprüfen Sie den Kinderfahrradsitz regelmäßig, vor allem die Sitzbefestigung, da sich durch Witterungseinflüsse und häufigen Gebrauch Teile lösen oder diese beschädigt werden können, wodurch die Sicherheit beeinträchtigt würde.

### Für Wirtschaftsbeteiligte

- ▶ Vergewissern Sie sich, dass Ihr Kinderfahrradsitz über die erforderlichen Rückhaltesysteme verfügt.
- ▶ Werben Sie in Marketingmaterialien nicht für eine unsichere Verwendung und sorgen Sie für eine klare, regelkonforme Kommunikation mit Verbraucherinnen und Verbrauchern, wenn Korrekturmaßnahmen oder Rückrufe erforderlich sind.

### Für Normungsorganisationen

- ▶ Einige Anforderungen in der Norm EN 14344:2022 würden von einer Klärung profitieren, insbesondere der Wechsel zu einer subjektiveren Bewertung von scharfen Kanten in Abschnitt 8.3.1.
- ▶ Abschnitt 9.2.2.2 sollte sich damit befassen, wie die Kleidung von Kindern die korrekte Einstellung und Leistung von Rückhaltesystemen beeinflussen kann.

¹ Bei drei Proben wurden die Warnhinweise, Kennzeichnungen und Anleitungen überprüft. Allerdings konnten keine Laborprüfungen durchgeführt werden, da die Proben während des Versands verloren gingen.

² Anzahl der Meldungen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Artikels, basierend auf den bis einschließlich 20.4.2026 verfügbaren Daten.



**Teil I**

# Überblick über die Aktivität

## Teilnehmende Marktüberwachungsbehörden

| #  | Land                                                                                            | MÜB                                                                                 |
|----|-------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|
| 1  |  Belgien       | Föderaler öffentlicher Dienst Wirtschaft – Generaldirektion Qualität und Sicherheit |
| 2  |  Kroatien      | Staatliche Aufsichtsbehörde                                                         |
| 3  |  Tschechien    | Tschechische Handelsaufsichtsbehörde                                                |
| 4  |  Frankreich    | Generaldirektion für Wettbewerbspolitik, Verbraucherschutz und Betrugsbekämpfung    |
| 5  |  Deutschland   | Landesdirektion Sachsen*                                                            |
| 6  |  Deutschland   | Regierung Oberbayern – Gewerbeaufsichtsamt                                          |
| 7  |  Deutschland  | Regierungspräsidium Tübingen                                                        |
| 8  |  Deutschland | Gewerbeaufsicht des Landes Bremen*                                                  |
| 9  |  Ungarn      | Nationale Behörde für Handel und Verbraucherschutz*                                 |
| 10 |  Italien     | Handwerkskammer Turin                                                               |
| 11 |  Malta       | Maltesische Behörde für Wettbewerb und Verbraucherfragen                            |
| 12 |  Spanien     | Ministerium für soziale Rechte, Verbraucherfragen und die Agenda 2030               |

\* MÜB können als reine Prüfpartei an CASP teilnehmen. Sie beteiligen sich am Prüfverfahren, sind aber nicht in die Besprechungen und Entscheidungen eingebunden und nehmen nicht an den Aktivitätstreffen teil.

## Produktumfang

Kinderfahrradsitze werden verwendet, um Kleinkinder in verschiedenen Umfeldern zu transportieren, auch in dynamischen und potenziell riskanten Umgebungen. Ihre Sicherheit beruht auf einem robusten Design, wirksamen Rückhaltesystemen, einer sicheren Befestigung am Fahrrad und klaren Anleitungen für die Montage und den Gebrauch. Durch unsichere Produkte können für Kinder ernsthafte Risiken entstehen, wie z. B. Schnittverletzungen, Einklemmungen und Erstickengefahr.

Diese Produkte wurden zuvor im Rahmen von CASP 2019 geprüft: 44 Proben wurden anhand der Norm EN 14344:2004 bewertet. Zwischen 2019 und 2025 sind im Safety Gate neun Meldungen für diese Produktkategorie eingegangen, und die aktualisierte Norm EN 14344:2022 wurde veröffentlicht.

Die Aktivitäten 2019 und 2025 umfassten jeweils Vorder- und Rücksitze für Fahrräder und elektrisch unterstützte Fahrräder mit einer Abschaltgeschwindigkeit von bis zu 25 km/h. Dies umfasst Fahrradsitze, die für den Transport von Kindern mit einem Gewicht von 9 kg bis 22 kg vorgesehen sind, die ohne fremde Hilfe aufrecht sitzen können. Fahrradsitze werden nach dem Gewicht des transportierten Kindes und ihrer Montageposition am Fahrrad klassifiziert. Alle drei nachstehend beschriebenen Kategorien waren Teil der Aktivitäten.

| Produktklassifizierung | Beschreibung                                                                                                  |
|------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| A15: Rücksitz          | Kindersitz zur Montage auf einem Fahrrad hinter der Fahrerin oder dem Fahrer für ein Höchstgewicht von 15 kg. |
| A22: Rücksitz          | Kindersitz zur Montage auf einem Fahrrad hinter der Fahrerin oder dem Fahrer für ein Höchstgewicht von 22 kg. |
| C15: Vordersitz        | Kindersitz zur Montage auf einem Fahrrad vor der Fahrerin oder dem Fahrer für ein Höchstgewicht von 15 kg.    |

## Prüfkriterien

Es handelte sich um eine Wiederholungsprüfung, bei der dieselben Prüfkriterien wie im Rahmen von CASP 2019 angewandt wurden. Ziel war es, eine groß angelegte Marktüberwachung von Produkten vorzusehen, bei denen es häufig zu Mängeln kommt.

Kinderfahrradsitze wurden anhand der Norm **EN 14344:2022** geprüft. Der Prüfplan umfasste Abschnitt 4 (allgemeine Anforderungen und Prüfbedingungen), Abschnitt 7 (thermische Gefahren) und Abschnitt 8 (mechanische Gefahren).

Die einzige Änderung gegenüber CASP 2019 betrifft die Anwendung der aktualisierten Norm EN 14344:2022, mit der die Version von 2004 ersetzt wurde. Mit der überarbeiteten Norm wurden neue und aktualisierte Anforderungen eingeführt, darunter Strangulationsrisiken, Entflammbarkeit und Produktkennzeichnung, sowie zusätzliche oder überarbeitete Prüfbestimmungen.

# Probenahme und Prüfung

## Probenahmeverteilung

Die Probenahme wurde durch die Marktüberwachungsbehörden ausgehend von der Probenahmeverteilung durchgeführt, die bei der Auftaktveranstaltung beschlossen wurde. Insgesamt wurden online und in Geschäften 28 Proben erworben: 21 Rücksitze vom Typ A22, sechs Vordersitze vom Typ C15 und ein Rücksitz vom Typ A15.

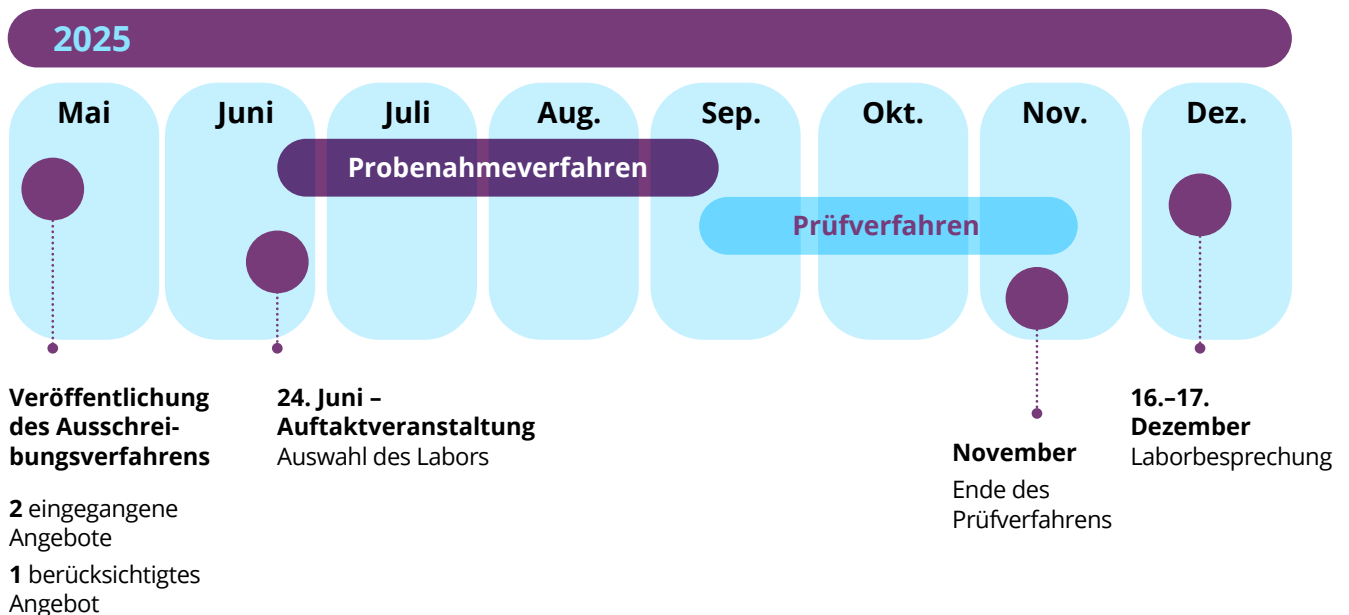
Von den 28 Proben wurden drei nicht geprüft, da sie beim Versand verloren gingen.

## Prüfverfahren

Das für diese Aktivität verantwortliche Labor wurde im Rahmen einer Ausschreibung ausgewählt, die im Mai 2025 veröffentlicht wurde. Von den vier kontaktierten EU/EFTA-Laboren haben zwei ein Angebot eingereicht. Nach der Bewertung wurde nur eines für die Durchführung der Prüfdienstleistungen als akzeptabel eingestuft. Während der Auftaktveranstaltung haben die MÜB das Labor ausgewählt.

Nach der Veranstaltung sammelten die MÜB Proben und schickten diese an das Labor.

**Abbildung 1: Zeitleiste des Probenahme- und Prüfprozesses**



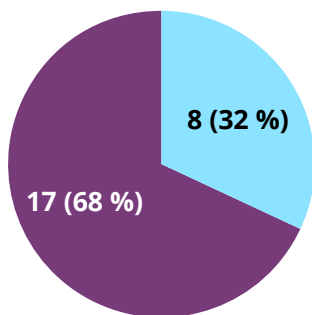
## Prüfergebnisse

### Überblick über die Prüfergebnisse und wichtigsten Erkenntnisse

Von den 25 geprüften Proben erfüllten 17 (68 %) die Prüfanforderungen nicht. Parallel dazu überprüften die MÜB Warnhinweise, Kennzeichnungen und Anleitungen und stellten in 21 Fällen formale Verstöße fest. Insgesamt

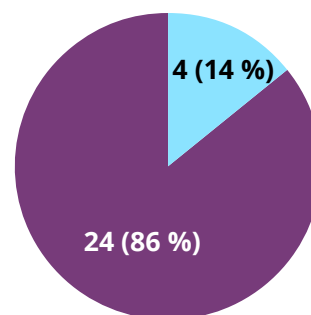
entsprachen 24 der 28 beprobten Produkte (86 %) nicht den Anforderungen, wenn die Laborprüfungen und die Dokumentationsprüfungen miteinander verknüpft werden.

**Abbildung 2: Allgemeine Prüfergebnisse (ohne Kontrollen zu Warnhinweisen, Kennzeichnungen und Anleitungen) (N=25)**



■ Anforderungen erfüllt

**Abbildung 3: Allgemeine Prüfergebnisse (mit Kontrollen zu Warnhinweisen, Kennzeichnungen und Anleitungen) (N=28<sup>3</sup>)**



■ Anforderungen nicht erfüllt

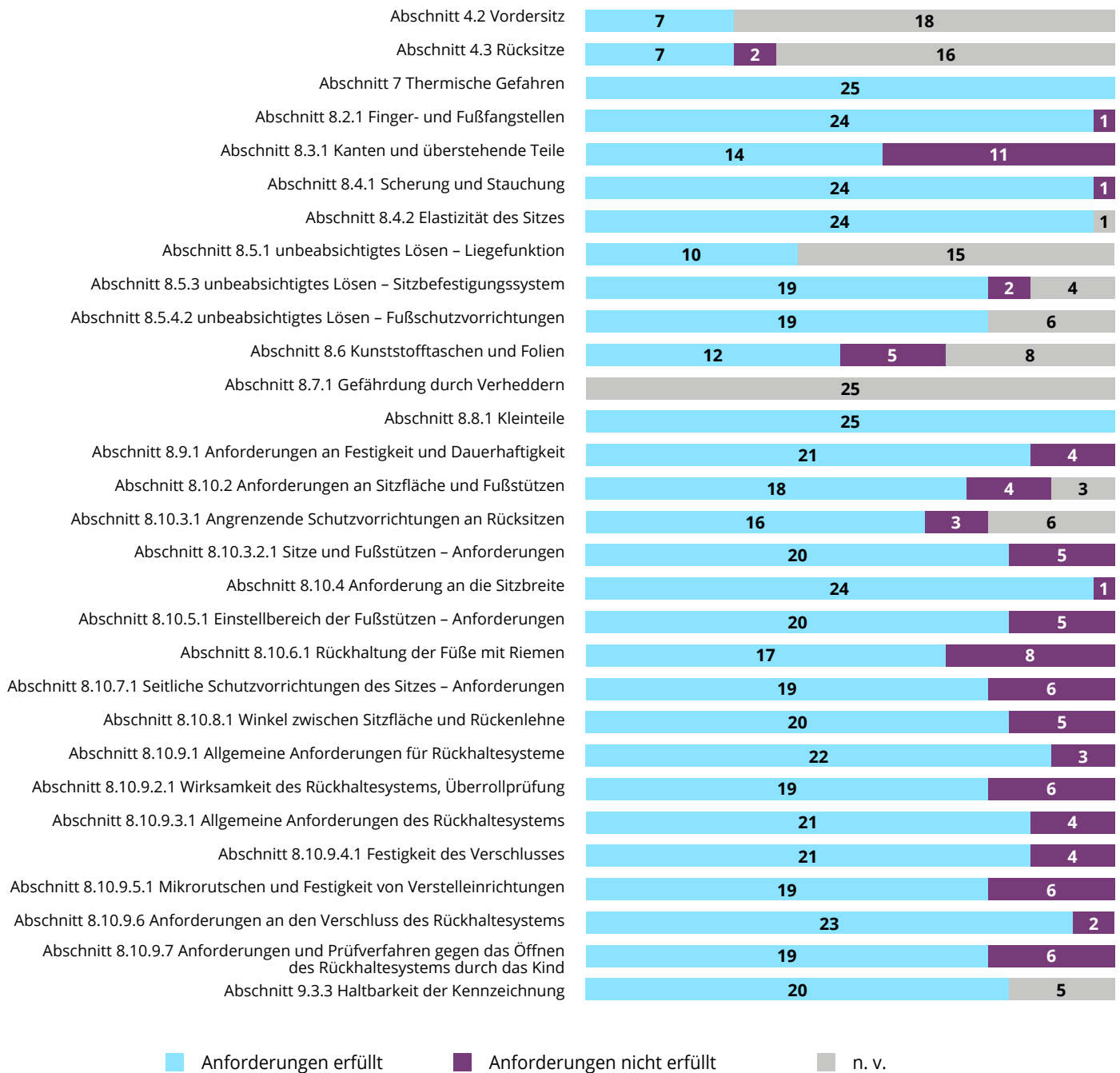
### Ergebnisse nach Abschnitt

Die Sicherheitsmängel betrafen den Prüfergebnissen zufolge vor allem Rückhaltesysteme, mechanische Festigkeit und Haltbarkeit, Kanten und überstehende Teile, seitliche Schutzvorrichtungen und Fußhalterungen. Vor allem Abschnitt 8.3.1 (Kanten und überstehende Teile) wies eine hohe Ausfallrate auf, da 44 % der Proben bei der Prüfung

durchfielen. Außerdem bestanden fünf Proben bei einer beträchtlichen Anzahl von Anforderungen nicht, wobei jede zwischen 13 und 16 Abschnitte des Prüfplans nicht erfüllte. Abbildung 4 gibt einen detaillierteren Überblick über die Prüfergebnisse pro Abschnitt.

<sup>3</sup> Bei drei Proben wurden die Warnhinweise, Kennzeichnungen und Anleitungen überprüft. Allerdings konnten keine Laborprüfungen durchgeführt werden, da die Proben während des Versands verloren gingen.

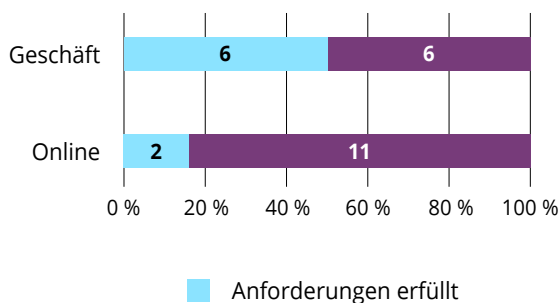
**Abbildung 4: Prüfergebnisse nach Abschnitt (N=25)**



## Ergebnisse nach Vertriebskanal und Herkunftsland

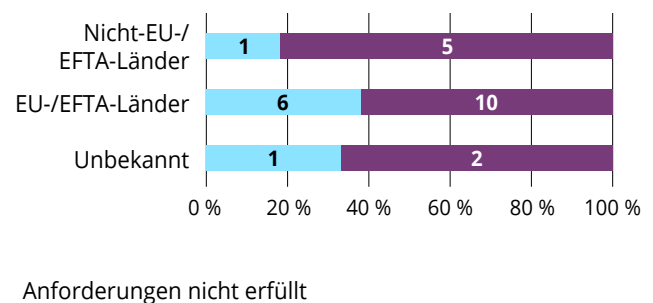
Häufiger wurden Mängel bei Produkten festgestellt, die online gekauft wurden. 11 von 13 dieser Proben (85 %) entsprachen nicht den Anforderungen, während die Verteilung zwischen konformen und nicht konformen Produkten, die in Geschäften erworben wurden, ausgeglichen war.

**Abbildung 5: Prüfergebnisse nach Vertriebskanal (N=25)**



Bei den Ergebnisse nach Herkunftsland stammten die meisten nicht konformen Produkte aus EU-/EFTA-Ländern: 10 der 16 Proben (62 %) waren nicht konform.

**Abbildung 6: Prüfergebnisse nach Herkunftsland (N=25)**



## Schlussfolgerungen aus den Prüfergebnissen

Kinderfahrradsitze werden verwendet, um Kleinkinder in dynamischen und potenziell riskanten Umgebungen zu transportieren. Unfälle auf öffentlichen Straßen und Radwegen lassen sich zwar nicht vollständig verhindern, aber die Risiken sollten durch eine dem aktuellen Stand der Technik und den geltenden Normen entsprechende Bauweise und Fertigung so weit wie möglich gemindert werden. Eine fehlerhafte Konstruktion und suboptimale Herstellungsmethoden erhöhen nicht nur die Risiken für das Kind und die Fahrerin oder den Fahrer, sondern können auch das Vertrauen in das Fahrrad als Verkehrsmittel untergraben, das jedoch aus Gesundheits- und Umweltgründen gefördert werden sollte.

Vor diesem Hintergrund ist die hohe Ausfallrate von 68 % nach wie vor besorgniserregend, zumal in der Norm Mindestanforderungen an die Sicherheit festgelegt wurden. Ein beachtlicher Anteil der Sicherheitsmängel (40 %) betraf Produkte aus EU-/EFTA-Ländern.

Die schwerwiegendsten Mängel betrafen Risiken, die von erwachsenen Personen nicht ohne weiteres wahrgenommen werden können, insbesondere Mängel an Gurt- und Rückhaltesystemen. Dazu zählen Versagen bei Überschlagstests, unzureichende Festigkeit und Haltbarkeit unter simulierten Alterungsbedingungen, unzureichende Leistung von Verstellvorrichtungen und Rückhaltesysteme, die nicht kindersicher waren.

### Warnhinweise, Kennzeichnungen und Anleitungen

Die Prüfungen der MÜB zu Warnhinweisen, Kennzeichnungen und Anleitungen in der/den Amtssprachen ihres Landes ergaben, dass 21 der 28 Proben (75 %) nicht den Anforderungen entsprachen.

Die häufigsten Probleme betrafen fehlende Informationen zu maximaler Größe und maximalem Gewicht des Kindes, unzureichende Sichtbarkeit des Namens und der Adresse des Herstellers oder der EU-/EFTA-Kontaktstelle, fehlende Verkaufsanforderungen für Rücksitze und unvollständige Informationen über die Verwendung des Produkts.

# Risikobewertung und Korrekturmaßnahmen

## Ergebnisse der Risikobewertung

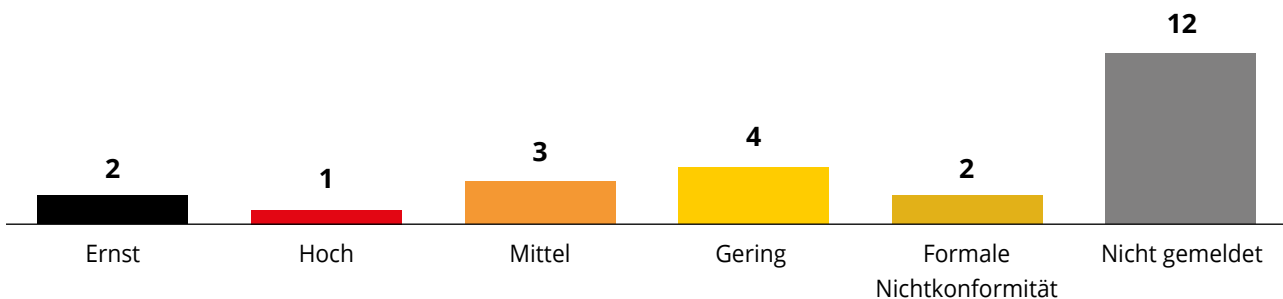
Bei der Beurteilung, ob ein Produkt ein Risiko darstellt, sollte Artikel 26 der Verordnung über die allgemeine Produktsicherheit hinsichtlich der Meldung gefährlicher Produkte über das Schnellwarnsystem Safety Gate beachtet werden<sup>4</sup>.

Insgesamt erfüllten 24 Proben (86 %) die Anforderungen nicht. Dies ist auf Mängel bei den Prüfungen sowie bei den

Warnhinweisen, Kennzeichnungen und Anleitungen oder beides zurückzuführen<sup>5</sup>. Bei zwei Proben wurde ein ernsthaftes Risiko, bei einer ein hohes Risiko, bei drei ein mittleres und bei drei ein geringes Risiko festgestellt.

Abbildung 7 zeigt die Risikostufe der Proben, die nicht den Anforderungen entsprachen.

**Abbildung 7: Übersicht über die Risikostufen von Proben (N=24)**

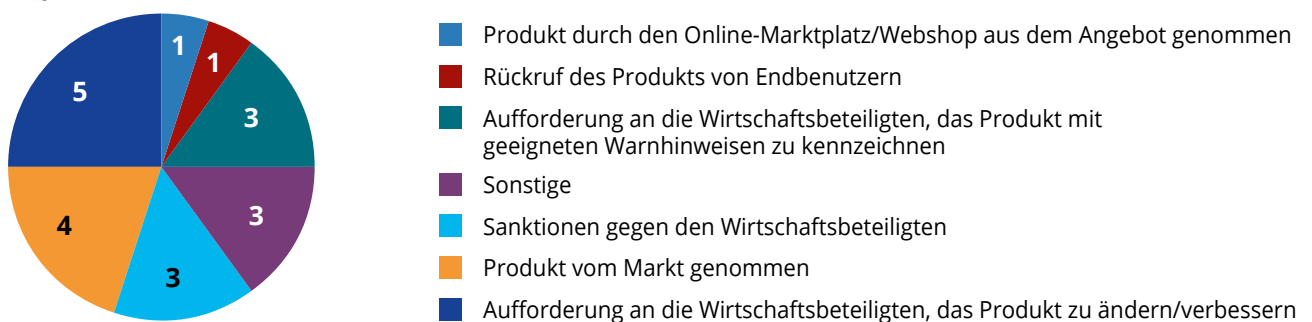


## Korrekturmaßnahmen

Auf der Grundlage der Prüfergebnisse und der durchgeführten Risikobewertungen entscheiden die Marktüberwachungsbehörden über Korrekturmaßnahmen für Produkte, die nicht den EU-Rechtsvorschriften und/oder den

geltenden Normen entsprechen. Abbildung 8 zeigt die ergriffenen Korrekturmaßnahmen für Produkte, die die Prüfanforderungen bzw. die Anforderungen an Warnhinweise, Kennzeichnungen und Anleitungen nicht erfüllten.

**Abbildung 8: Ergriffene Maßnahmen für Produkte, die die Anforderungen nicht erfüllten (N=20)**



<sup>4</sup> [Verordnung \(EU\) 2023/988 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 10. Mai 2023 über die allgemeine Produktsicherheit](#)

<sup>5</sup> Produkte, die zwar die Prüfanforderungen, nicht aber die Anforderungen an Warnhinweise, Kennzeichnungen und Anleitungen erfüllen, werden mit dem Vermerk „Formale Nichtkonformität“ gekennzeichnet.

Wenn ein ernsthaftes Risiko festgestellt wird, sind die Marktüberwachungsbehörden darüber hinaus gesetzlich verpflichtet, eine Meldung an das Safety Gate gemäß Artikel 26 der Verordnung über die allgemeine Produktsicherheit zu senden. Anhand der Verordnung über die allgemeine Produktsicherheit und der Verordnung (EU)

2019/1020<sup>6</sup> wird außerdem empfohlen, Meldungen über Maßnahmen für Produkte einzureichen, bei denen ein weniger ernsthaftes Risiko erkannt wurde. Im Anschluss an die durch diese Prüfkampagne ausgelösten Maßnahmen wurden zwei Kinderfahrradsitze im Safety Gate gemeldet.

## Schlussfolgerungen und Empfehlungen

### Schlussfolgerungen

Die Aktivität ergab eine signifikante Ausfallrate der geprüften Produkte. Obwohl die Ergebnisse auf eine Verbesserung im Vergleich zur Aktivität CASP 2019 hindeuten, bei der alle 44 geprüften Proben nicht konform waren, bleibt die Ausfallrate besorgniserregend. Die Nichtkonformität stand häufig im Zusammenhang mit sicherheitskritischen Funktionen wie z. B. Rückhaltesysteme, mechanische Festigkeit und Haltbarkeit, Kanten und überstehende Teile, seitliche Schutzvorrichtungen und Fußhalterungen.

Diese Ergebnisse unterstreichen die anhaltende Bedeutung und den Mehrwert von Wiederholungsprüfungen. Durch die Anwendung derselben Prüfkriterien wie im Rahmen von CASP 2019 konnten die teilnehmenden MÜB bewerten, ob sich die Prüfergebnisse verbessert hatten, sowie die konsequente Durchsetzung und Nachverfolgung von Maßnahmen durch die MÜB auf EU-Ebene unterstützen.

### Empfehlungen für Interessengruppen

Die folgenden Empfehlungen stützen sich auf die Ergebnisse des Prüfverfahrens und die Gespräche, die unter den teilnehmenden MÜB geführt wurden, mit zusätzli-

cher Unterstützung der ANEC, die zur Ausarbeitung dieser Empfehlungen beigetragen hat.

#### Für Verbraucherinnen und Verbraucher

##### Vor dem Kauf

- ▶ Denken Sie über den Kauf eines Kinderfahrradsitzes nach? Achten Sie darauf, dass er über Schultergurte, Fußstützen und Fußriemen verfügt – fehlt eines dieser Teile, könnte er unsicher sein.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass eine Gebrauchsanleitung vorhanden ist, damit Sie überprüfen können, ob das Produkt zu Ihrem Fahrrad passt.
- ▶ Die maximale Körpergröße und das maximale Gewicht des Kindes sollten am Verkaufsort, auch online, angezeigt werden.
- ▶ Schauen Sie im [Safety Gate](#) der EU nach, ob das Produkt, das Sie kaufen möchten (mit gleicher Chargennummer und/oder Produktcode) als gefährlich eingestuft wurde.
- ▶ Negative Kundenbewertungen können Ihnen dabei helfen, potenziell unsichere Produkte zu erkennen und zu vermeiden.

- ▶ Kaufen Sie clever ein – wählen Sie beim Online-Kauf solche Shops, die den Hersteller und den Vertriebs Händler des Produkts klar angeben.
- ▶ Möchten Sie einen Kinderfahrradsitz kaufen? Vergewissern Sie sich vor dem Kauf, dass die Produktbilder eine sichere Verwendung zeigen, bei der das Kind einen Helm und Schultergurte trägt und unter Aufsicht eines Erwachsenen steht.

##### Nach dem Kauf

- ▶ Montieren Sie den Kindersitz Ihres Kindes korrekt, damit die Fahrt sicher verläuft:
  - ▶ Befolgen Sie stets die Anleitungen des Herstellers, die in der Amtssprache des Verkaufslandes verfasst sein sollten.
  - ▶ Vergewissern Sie sich der Sitz richtig positioniert und gesichert ist. Ist dies nicht der Fall, besteht für Ihr Kind Sturzgefahr.
  - ▶ Vergewissern Sie sich, dass der Kindersitz für Ihr Fahrrad geeignet ist. Er sollte die Leistung Ihres Fahrrads nicht beeinträchtigen.

<sup>6</sup> [Verordnung \(EU\) 2019/1020 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Juni 2019 über Marktüberwachung und die Konformität von Produkten.](#)

- ▶ Um die Sicherheit Ihres Kindes zu gewährleisten, achten Sie darauf, dass die Rückenlehne des Fahrradsitzes hoch genug ist, um den Kopf zu schützen, und sorgen Sie stets dafür, dass es einen Helm trägt.
- ▶ Verwenden Sie den Kindersitz nicht mehr, sobald die Größe und das Gewicht Ihres Kindes die Grenzwerte überschreiten.
- ▶ Wenn Ihr Kind dicke Kleidung trägt, achten Sie darauf, dass die Rückhaltesysteme vor der Fahrt richtig eingestellt sind, um einen sicheren Sitz zu gewährleisten.
- ▶ Bei Sicherheitsprüfungen an Kinderfahrradsitzen wurden scharfe Kanten und Teile festgestellt. Überprüfen Sie den Kindersitz vor der Fahrt auf scharfe Kanten, Schrauben oder Bolzen, an denen sich die Kleidung verfangen könnte.
- ▶ Überprüfen Sie den Kinderfahrradsitz regelmäßig, vor allem die Sitzbefestigung. Witterungseinflüsse und häufiger Gebrauch können die Sicherheit beeinträchtigen.

## Für Wirtschaftsbeteiligte

- ▶ Als Hersteller, Händler oder Einführer sollten Sie das Produkt und die geltenden rechtlichen Anforderungen der Verordnung über die allgemeine Produktsicherheit kennen, bevor Sie es auf den Markt bringen.
- ▶ Vergewissern Sie sich, dass Ihr Kinderfahrradsitz über die erforderlichen Rückhaltesysteme verfügt.
- ▶ Zeigen Sie in der Werbung keine unsichere Verwendung von Kinderfahrradsitzen – beispielsweise ein Kind ohne Schultergurte oder Helm oder ein unbeaufsichtigtes Kind.
- ▶ Ergreifen Sie geeignete Maßnahmen, um den Kontakt mit scharfen Gegenständen wie Schrauben auf ein Minimum zu beschränken.
- ▶ Wussten Sie, dass es eine neue Version der Norm EN 14344 gibt? Die Version 2022 umfasst neue Risiken, die in 2004 noch nicht berücksichtigt wurden. Informieren Sie sich über die aktuelle Norm, um sicherzustellen, dass Ihre Produkte den Anforderungen entsprechen, da dies die Konformität mit den gesetzlichen Bestimmungen vermuten lässt.
- ▶ Auch beim Online-Verkauf müssen Sie die Verordnung über die allgemeine Produktsicherheit einhalten. In Artikel 19 sind die Pflichten der Wirtschaftsbeteiligten im Fernabsatz festgelegt, während in Artikel 22 spezifische Pflichten für Betreiber von Online-Marktplätzen zur Gewährleistung der Produktsicherheit vorgesehen sind.
- ▶ Im Falle eines Produktrückrufs ist eine klare Kundenkommunikation unerlässlich. Stellen Sie sicher, dass die Rückrufmitteilungen die Gefahren erläutern, wie Verbraucherinnen und Verbraucher eine Entschädigung beantragen können und an wen sie sich wenden können.
- ▶ Bei der Veröffentlichung einer Rückrufmitteilung müssen Sie die Verordnung über die allgemeine Produktsicherheit einhalten. In Artikel 36 sind die Angaben aufgeführt, die die [Rückrufmitteilung](#) enthalten muss. Es wird empfohlen, im Sinne der Konsistenz die Vorlage der Europäischen Kommission für einen Rückruf zu verwenden. Beobachten Sie die Auswirkungen des Rückrufs genau und passen Sie Ihre Vorgehensweise gegebenenfalls an. Informieren Sie Verbraucherinnen und Verbraucher darüber, die Verwendung des Produkts sofort zu beenden und wie sie die Produkte an Sie zurücksenden können.
- ▶ Sind Sie sich über Ihre rechtlichen Verpflichtungen unsicher? Wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre nationale Marktüberwachungsbehörde. Sie bieten Unterstützung an – und sind [hier](#) zu finden.

## Für Normungsorganisationen

- ▶ Die Norm EN 14344:2022 erlaubt die Befestigung eines Vordersitzes vom Typ C15 für Kinder bis zu 15 kg an der vorderen Lenkgeometrie des Fahrrads. Dies kann sich möglicherweise auf die Lenkung und die Fahrtrichtung auswirken, was zu Verletzungen sowohl beim Kind als auch bei der Fahrerin oder dem Fahrer führen kann.
- ▶ Abschnitt 8.3.1 der Norm EN 14344:2022 sollte im Sinne des früheren Abschnitts 6.2 der Norm EN 14344:2004 überprüft werden. Die erneuerte Version von 2022 ersetzt objektiv überprüfbare Anforderungen hinsichtlich scharfer oder rauer Kanten durch eine weitgehend subjektive Beurteilung, die nicht objektiv überprüfbar ist. Außerdem erscheint die eingeführte Unterscheidung zwischen solchen Anforderungen innerhalb und außerhalb des geschützten Raums nicht ausreichend begründet und könnte einer weiteren Klarstellung oder Vereinfachung bedürfen.
- ▶ Abschnitt 9.2.2.2 (Gebrauchsanleitung) der Norm EN 14344:2022 sollte dahingehend geändert werden, dass die möglichen Auswirkungen von Kinderbekleidung auf die Leistungsfähigkeit von Rückhaltesystemen ausdrücklich berücksichtigt werden. Konkret sollte in der Norm berücksichtigt werden, dass zusätzliche Kleidungsschichten, die üblicherweise bei kälteren Wetterbedingungen getragen werden, die korrekte Einstellung und Wirksamkeit des Rückhaltesystems beeinträchtigen können, und entsprechende Leitlinien für Hersteller und Nutzende bereitstellen.



**Teil II**

## Wofür steht CASP?

Koordinierte Aktivitäten für die Sicherheit von Produkten (Coordinated Activities for the Safety of Products, CASP) ermöglichen es den Marktüberwachungsbehörden aus Ländern der Europäischen Union und der Europäischen

Freihandelsassoziation, im Sinne einer verstärkten Sicherheit von auf dem europäischen Binnenmarkt in Verkehr gebrachten Produkten zusammenzuarbeiten.

## CASP 2025 umfasst zwei produktspezifische Aktivitäten und eine horizontale Aktivität.

Die an den produktspezifischen Aktivitäten teilnehmenden Behörden prüfen die gemeinsam ausgewählten Produkte auf ihren jeweiligen nationalen Märkten. Die Prüfung der Produkte erfolgt in akkreditierten Laboren in der EU/EFTA nach den gemeinsam vereinbarten Prüfkriterien.



**PSA 1**  
Chemikalien



**PSA 2**  
Kinderfahrradsitze



**HA**  
Risiken für die psychische  
Gesundheit

**Horizontale Aktivitäten** bieten den Marktüberwachungsbehörden ein Forum für den Wissensaustausch. Unter Anleitung von technischen Fachkräften aus den entsprechenden Bereichen entwickeln die Teilnehmenden gemeinsame Ansätze, Verfahren und praktische Instrumente für die Marktüberwachung.

## Aufgaben und Zuständigkeiten

### EISMEA

Der öffentliche Auftraggeber betreut die Verwaltungsbeziehung mit dem Auftragnehmer im Auftrag der GD JUST. EISMEA überwacht und genehmigt sämtliche vertraglichen Leistungen.

### AUFTRAGNEHMER

Koordiniert die Durchführung und Organisation der Aktivitäten. Bietet technische und logistische Unterstützung. Der Auftragnehmer ist für das Projektmanagement, die Berichterstattung, die Kommunikation und die Verbreitung der Projektergebnisse verantwortlich.

### Marktüberwachungsbehörden der Mitgliedstaaten der Europäischen Union und des Europäischen Freihandelsabkommens

### GD JUST

Beaufsichtigt die Planung und Durchführung des Projekts CASP. Gewährleistet operative Führung, Management und erfolgreiche Implementierung. Unterstützt die teilnehmenden Marktüberwachungsbehörden durch kontinuierliche Anleitung.

### TECHNISCHE FACHKRAFT (eine Person pro Aktivität)

Bietet den Marktüberwachungsbehörden technische Beratung und Anleitung. Hilft bei der Erstellung des Probenahme- und Prüfplans sowie der Auswahl des am besten geeigneten Labors. Analysiert die Ergebnisse, hilft bei der Bewertung der identifizierten Risiken und schlägt Empfehlungen vor.

## Arbeitsplan zu den produktspezifischen Aktivitäten

2025

2026



### Einleitung

- Sekundärforschung
- Scoping-Interviews
- Entwurf eines Prüf- und Probenahmeplans
- Übersicht über geeignete Labore

### Probenahme und Prüfung

- Ausschreibungsverfahren für Labore
- Auswahl und Beauftragung von Laboren
- Probenahme und Transport
- Prüfverfahren und Prüfberichte

### Berichterstattung

- Risikobewertung
- Koordinierung der Maßnahmen durch die MÜB
- Erstellung von Abschlussberichten
- Entsorgung oder Rücksendung von Proben an die Marktüberwachungsbehörden

### Externe Kommunikation

- Entwicklung eines Kommunikations-Toolkits
- Entwicklung von Kommunikationsbotschaften
- Durchführung einer Kommunikationskampagne
- Auswertung der Ergebnisse

# Produktspezifische Aktivitäten, Verfahren und Werkzeuge

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>0 Vorbereitungen</b></p> <p>Die GD JUST legt gemeinsam mit den Marktüberwachungsbehörden Prioritäten fest, anhand derer die Produktkategorien für jedes CASP-Projekt ausgewählt werden. Dieses Auswahlverfahren umfasst sowohl neue als auch bereits getestete Produktkategorien im Rahmen eines CASP-Projekts.</p> | <p><b>1 Validierung der Prüf- und Probenahmepläne</b></p> <p>Die technischen Fachkräfte erstellen die Prüfpläne auf der Grundlage der von den Marktüberwachungsbehörden festgelegten Prioritäten und der wichtigsten ermittelten Produktgefahren. Die Entwürfe werden auf den Auftaktveranstaltungen präsentiert und anschließend von den Teilnehmenden optimiert und validiert.</p> | <p><b>2 Laborauswahl</b></p> <p>Das Team des Auftragnehmers erstellt eine Übersicht der Prüflabore und nimmt Kontakt mit ihnen auf, um vorläufige Kostenvoranschläge und andere relevante Informationen einzuholen. Nach der Auftaktveranstaltung wird das Ausschreibungsverfahren eingeleitet, und die Angebote werden verglichen, analysiert und bewertet. Bei den Zwischenbesprechungen wählen die Marktüberwachungsbehörden pro Aktivität jeweils ein Labor aus.</p> |
| <p><b>3 Beschaffung und Transport von Proben</b></p> <p>Die Marktüberwachungsbehörden sammeln Proben auf ihren nationalen Märkten, führen Vorprüfungen durch und senden sie an das ausgewählte Prüflabor.</p>                                                                                                             | <p><b>4 Prüfung und Bereitstellung von Prüfberichten</b></p> <p>Das Labor prüft die Proben gemäß dem vereinbarten Prüfplan. Die Marktüberwachungsbehörden prüfen und validieren die Prüfberichte.</p>                                                                                                                                                                                | <p><b>5 Risikobewertung</b></p> <p>Die technische Fachkraft und die Marktüberwachungsbehörden führen Risikobewertungen für Proben durch, die die Anforderungen nicht erfüllen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| <p><b>6 Maßnahmen der Marktüberwachungsbehörden</b></p> <p>Die Marktüberwachungsbehörden ergreifen Korrekturmaßnahmen für Produkte, die die Anforderungen nicht erfüllen, und informieren über diese Maßnahmen beim Meldeportal „Safety Gate“.</p>                                                                        | <p><b>7 Externe Kommunikation</b></p> <p>Die externe Kommunikationskampagne wird gestartet, sobald alle Prüfergebnisse validiert sind. Sie wird über die Medienaktivitäten angestoßen und durch Verbreitungsmaßnahmen für Interessengruppen unterstützt.</p>                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |

## Externe Kommunikation

### Kommunikationsmittel

- Für jede Aktivität und für das Projekt CASP 2025 werden **Abschlussberichte erstellt**.
- **PSA-Informationsblätter**
- **Pressemitteilungen und Beiträge in sozialen Medien**

### Kanäle

Das Kommunikationsmaterial wird über folgende Wege verbreitet:

- [ec.europa.eu](https://ec.europa.eu)-Internetpräsenz ([Safety Gate](#), [CASP-Seiten](#), [EISMEA-Nachrichtenbereich](#))
- Eigene Kanäle und mediale Aufmerksamkeit
- Kommunikationskanäle der Marktüberwachungsbehörden
- Ausgewählte Medienpartnerschaften

**EUROPÄISCHE KOMMISSION**

Generaldirektion Justiz und Verbraucher

Direktion Verbraucher

Einheit B4 Produktsicherheit und Schnellwarnsystem

E-Mail-Adresse: [JUST-B4@ec.europa.eu](mailto:JUST-B4@ec.europa.eu)

Die Europäische Kommission haftet nicht für Folgen, die sich aus der Weiterverwendung dieser Veröffentlichung ergeben.

© Europäische Union, 2026.

Die Politik zur Weiterverwendung von Dokumenten der Europäischen Kommission wird auf der Grundlage des Beschlusses 2011/833/EU der Kommission vom 12. Dezember 2011 über die Weiterverwendung von Kommissionsdokumenten (ABl. L 330 vom 14.12.2011, S. 39) umgesetzt.

Sofern nicht anders angegeben, ist die Weiterverwendung dieses Dokuments unter einer Creative Commons Attribution 4.0 International (CC-BY 4.0) Lizenz gestattet (<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>). Das bedeutet, dass die Wiederverwendung erlaubt ist, sofern die entsprechenden Verweise und etwaige Änderungen angegeben werden.

Für jede Verwendung oder Reproduktion von Elementen, die nicht Eigentum der Europäischen Union sind, muss unter Umständen direkt bei den jeweiligen Rechteinhabern eine Genehmigung eingeholt werden.

Titelbild: ©iStockphoto – Yaroslav Litun

Informationen über die Europäische Union in allen EU-Amtssprachen sind auf der Europa-Website verfügbar:

[https://european-union.europa.eu/index\\_de](https://european-union.europa.eu/index_de)



Amt für Veröffentlichungen  
der Europäischen Union

Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2026

ISBN 978-92-68-38078-9

doi:10.2838/5024615